

Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 2021

Als die Corona-Pandemie es von September an zuließ, wurden Vortrags- und Besichtigungsprogramm wieder aufgenommen, im Oktober konnten auch wieder zwei der beliebten Führungen durch das römische Bonn stattfinden. Am 18. November 2021 fand wegen der Infektionslage deutlich später als sonst eine turnusgemäße Mitgliederversammlung statt, in der es um die Vereinsangelegenheiten in den Jahren 2019 und 2020 ging. Die wesentlichen Tagesordnungspunkte waren die Geschäftsberichte des Vorsitzenden, die Kassenberichte und Berichte der Kassenprüfer für beide Jahre. Nach der Entlastung des Vorstands wurden zudem die Kassenprüfer für das Jahr 2021 gewählt.

Bericht des Vorsitzenden

Publikation

Bonner Jahrbücher 220 (Darmstadt 2021)
VIII und 568 Seiten mit 193 Abbildungen
und 34 Tafeln.

Vorträge

Prof. Dr. Jan Schuster (Universität Łódź)
Kein Prunk ohne Rom. Die abhängigen germanischen Eliten in der Römischen Kaiserzeit (2. September)

Das Bild der Forschung von den Spitzen der sozialen Hierarchie in der Germania magna ist stark von der Auseinandersetzung der Stämme Mittel- und Nordeuropas mit dem Römischen Reich geprägt. Der Expansionsdrang Roms verursachte sozialen Stress bei und Konkurrenz zwischen den Eliten der hier lebenden Völkerschaften. Dieser fand mit Beginn der Römischen Kaiserzeit Ausdruck in prunkvollen, aufwendig inszenierten Bestattungen. Neben einheimischen Rang- und Statusanzeigern kam dem römischen Import eine entscheidende Rolle bei der Eigenpräsen-

tation der Eliten im Grab zu. Ein kompletter Wirtschaftszweig, die Bunt- und Edelmetallverarbeitung, war auf den permanenten Zufluss von Rohstoff aus dem Römischen Reich angewiesen. Es gibt drei kaiserzeitliche Prunkgrabhorizonte, und die diese tragenden Eliten waren für die Zurschaustellung von Reichtum stark von römischen Bezugsquellen abhängig. Andererseits war das alltägliche Leben in den Siedlungen stark von Beharren und Eigenständigkeit geprägt.

Dr. Detlef Jantzen
(Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin)

Blutige Krieger vor 3.300 Jahren? Der bronzezeitliche Gewaltkonflikt im Tollensetal, Mecklenburg-Vorpommern (18. November, Onlineübertragung in den Vortragssaal, aus Schwerin)

Im Tal des Flüsschens Tollense (Mecklenburg-Vorpommern) wurden die Überreste von mindestens einhundertvierzig Menschen und fünf Pferden aus der Zeit um 1300 v. Chr. entdeckt. Die Verletzungen an den Menschenknochen zeugen von einem tödlichen Kampf,

der mit Pfeil und Bogen, mit Stichwaffen und mit Holzkeulen ausgetragen wurde. Aber wer kämpfte hier gegen wen, was war der Hintergrund des Konfliktes? Neue Überlegungen führen zu überraschenden Erkenntnissen.

*Professor Dr. Johanna Fabricius
(Freie Universität Berlin)*

Gegen Erbschleicherei und Bürgerrechtsbetrug. Zur Markierung von Verwandtschaftsbeziehungen durch Lutrophorenmonumente an athenischen Gräbern der Klassik (Winckelmannvortrag 9. Dezember)

Eine neue Deutung der klassischen attischen Marmorlutrophoren kann erstmals zahlreiche Eigentümlichkeiten dieser vieldiskutierten Grabmonumente erklären: Ihre geringe Häufigkeit, ihre männlich geprägte Ikonographie sowie die Art ihrer Aufstellung innerhalb der Grabbezirke. Die Überlieferung der attischen Gerichtsreden verweist auf die spezielle Funktion der Lutrophoren in Erbschaftsangelegenheiten.

Besichtigungen

Am 25. September besichtigte eine Gruppe von Vereinsmitgliedern das Museum Kolumba in Köln, das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Im Mittelpunkt standen die Ausgrabungen der zerstörten Kirche St. Kolumba und Stephan Lochners Veilchenmadonna. Die Führung wird der Archäologin Gisela Michel verdankt. Die Organisation besorgte Dr. Olaf Dräger.

Am 12. Oktober stellte Professor Frank Rumscheid, der Vereinsvorsitzende und Direktor des Akademischen Kunstmuseums, den Teilnehmern die Pläne zum unmittelbar bevorstehenden Umzug der Museumsbestände, zur Sanierung des Gebäudes und zur Zukunft seines Hauses vor.

Am 30. Oktober führte Professor Michael Schmauder, Abteilungsleiter am Landesmuseum Bonn, den Altertumsverein durch die von ihm betreute Ausstellung ›Germanen. Eine archäologische Bestandsaufnahme‹ im Landesmuseum.

Am 11. Dezember begleitete PD Dr. Ralf W. Schmitz, Referent für Vorgeschichte am Landesmuseum Bonn und Spezialist für Neandertaler, den Altertumsverein durch den unter seiner Federführung neugestalteten Neandertaler-Bereich im Foyer des Landesmuseums.

Vorstand

Nachdem Frau Dr. Gabriele Uelsberg, die Direktorin des LVR-Landesmuseums Bonn, auf eigenen Wunsch mit Übertritt in den Ruhestand aus dem Vorstand ausgeschieden war, kooptierte der Vorstand Ende 2020 ihren Nachfolger, Herrn Prof. Dr. Thorsten Valk.

Mitglieder

Der Verein hat im Berichtsjahr den Tod folgender Mitglieder zu beklagen: Ernst Eckel, verstorben am 04. April 2021, Mitglied seit 1962; Peter Förster-Großenbach, verstorben 2021, Mitglied seit 1. Januar 1970; Dr. Margret Honroth, verstorben am 7. August 2020; Manfred Hundt, verstorben 2021, Mitglied seit 1. Januar 1970; Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff, verstorben am 6. Juli 2021, Mitglied seit 2014; Ilse Friedel Lorenz, verstorben am 23. Juni 2018, Mitglied seit 1. Januar 1975; Wilhelm Mayer, verstorben 2021; Franz Peter Overrath, verstorben am 21. August 2021, Mitglied seit 1. Januar 1984; Arno Rethmeier, verstorben am 17. Dezember 2021, Mitglied seit 1. Januar 1979; Dr. Alfred Schmidt-Kessel, verstorben am 24. Juni 2021, Mitglied seit 1. Januar 1976; Prof. Dr. Gerhard Wirth, verstorben am 17. Februar 2021, Mitglied seit 1979.

Dem Verein sind im Berichtsjahr folgende Mitglieder beigetreten: Dr. Jan Breder, Bonn; Andreas Giersberg, Bonn; Dr. Matthias Haake, Münster; Ursula Lange, St. Augustin; Minerva X-Eigen & Herdemerten GbR. Institut für historische Kulturlandschafts- und Bodendenkmalpflege, Pulheim; Annick Nougrigat-Griffin, Köln; Katrin Peitz, Frechen; Sonja Raderschall, Bonn; Frank Rainer Strunk, Hattert;

Rebecca Telöken, Wachtberg; Prof. Dr. Thorsten Valk, Bonn; Marc Wunderlich, Troisdorf; Kilian Ziegelscheck, Bonn.

Fünfzehn Jahre lang Mitglied des Vereins sind Renate Adamek, Thomas Schulte im

Wald M. A. und das Institut für Alte Geschichte der Universität Bonn.

Der Verein hatte am Ende des Berichtsjahres 657 Mitglieder.

Frank Rumscheid

Kassenbericht

Vermögen am 1. Januar 2021 44.340,04 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge 27.735,56 €
Spenden, Zinsen 949,61 €

Ausgaben

Bewirtung bei Veranstaltungen 173,29 €
Publikationen BJB, Flyer 6.986,30 €
Bibliothek 4.502,35 €
Reisen Vorträge 80,00 €
Honorare Vorträge etc. 160,00 €
Vereinsbeiträge 285,00 €
Versandkosten und Verwaltung 5.438,10 €
Software, Rechts- und Beratungskosten 109,43 €
Rücklastschriften 36,05 €
Personal, Nebenkosten 4.664,38 €
Nebenkosten Geldverkehr 290,98 €

Reinvermögen am 31. Dezember 2021 50.299,33 €